

Prinz-Eugen-Kaserne



Kennzahlen

57 Wohneinheiten

1 sechsheusgruppige Kita (Haus für Kinder)

Förderart: EOF, MMM, KMB

Bauherr

GWG München

Architekt

Rapp Architekten, Ulm

Freianlagen

Silands Landschaftsarchitektur,
Ulm

Vssl. Fertigstellung

2019

Über das Projekt

Auf dem 30 Hektar großen Gelände der ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne an der Nordgrenze des Stadtteils Bogenhausen soll künftig ein neues Wohnquartier mit 1.800 Wohnungen entstehen. Die Landeshauptstadt München setzt sich auch das Ziel, neue Ansätze eines ökologischen Siedlungs- und Wohnungsbaus umzusetzen. Der südliche Teil des Planungsgebietes ist deshalb als Modellprojekt einer ökologischen Mustersiedlung vorgesehen, in dem auch das nachfolgend beschriebene Neubauprojekt situiert ist.

Die Vorgaben des Bebauungsplanes legen im Besonderen einen 5 – 7 geschossigen Neubau in Holzbauweise fest. Es werden 57 Wohnungen und ein Haus für Kinder mit je drei Krippen- und Kindergartengruppen geschaffen. Das Wohnungsgemenge entspricht den Vorgaben des Planungsreferates als 80 % geförderter und 20 % freifinanzierter Wohnungsbau.

Die Aufgliederung in vier Einzelhäuser schafft überschaubare Nachbarschaften und maximiert gleichzeitig die Tageslichtnutzung von Wohnungen und Kita. Alle Wohnungen sind in mindestens zwei Himmelsrichtungen orientiert.

Seite 2

Das Haus für Kinder wird eingeschossig im Erdgeschoss des Gebäudes integriert. Alle Gruppenräume orientieren sich zum Gartenbereich, der sich nach Westen hin anschließt. Die innenliegenden Flur- und Garderobenbereiche erhalten über Oberlichter Tageslicht und haben mehrfachen Ausblick und Ausgang zum Garten.

Für den mit den Bewohnern der Nachbarbebauung gemeinsam genutzten Wohnhof ist eine Abfolge an unterschiedlich nutzbaren Räumen vorgesehen: Spielflächen, Verweil-/Sitzplätze, Urban Gardening, Nachbarschaftsplatz für Boule Spiel, Feste etc. Im Bereich der Gebäudeeingänge befinden sich Fahrradstellplätze und Sitzbänke, eingebunden in eine Vorgartenzone.

Der energetische Standard wurde entsprechend dem Münchener Gebäudestandard der Landeshauptstadt München beschlossen, der etwa 15% besser ist, als die gesetzlichen Anforderungen der EnEV. Die Wärmeversorgung wird über einen Fernwärmeanschluss sichergestellt.

Nachwachsende Rohstoffe werden in Form von teilweise sichtbaren Holzbauteilen der tragenden Konstruktion, der Außenwandkonstruktion, wie auch der Fassaden- und Innenbekleidungen eingebaut.

Das Ziel der GWG ist dabei die Realisierung eines wirtschaftlichen Geschosswohnungsbaus in Holzbauweise, der gleichzeitig der Ökologie und einer ansprechenden Gestaltung Rechnung trägt.